

P 7
354

Grundzüge

der

4. 321

A e s t h e t i k

Dictate aus den Vorlesungen

von

Hermann Lotze

Leipzig

Verlag von C. Hirzel

1884



Das Recht der Uebersetzung ist vorbehalten.

I n h a l t.

	Seite
Erster Haupttheil.	
Erstes Kapitel. Von der Schönheit und der Phantasie . . .	5
Zweites Kapitel. Die Verwirklichung und die Arten des Schönen . . .	17
Zweiter Haupttheil.	
Drittes Kapitel. Musik	24
Viertes Kapitel. Baukunst	33
Fünftes Kapitel. Plastik	47
Sechstes Kapitel. Malerei	55
Siebentes Kapitel. Dichtkunst	62

Die Dictate sind bei dieser Auflage dem Abdruck in der Fassung zu Grunde gelegt worden, welche Lohse im Sommer=Semester 1856 ihnen gegeben hat.

Anhang. Zur Biographie Hermann Lohse's.

A. Hermann Lohse. Nekrolog	74
B. Lohse's Abgangszeugniß vom Gymnasium zu Zittau . . .	92
C. Lohse's Abgangszeugniß von der Universität Leipzig . . .	93
D. Verzeichniß der literarischen Publicationen Lohse's . . .	95
E. Uebersicht über Lohse's Lehrthätigkeit an den Universitäten Leipzig, Göttingen und Berlin 1839—1881	104

Erster Haupttheil.

Erstes Kapitel.

Von der Schönheit und der Phantasie.*)

§ 1.

Etwas 'angenehm' oder 'schön' zu nennen werden wir nur durch den Eindruck der Lust veranlaßt, den es in uns erzeugt.

Aber wir unterscheiden das 'Angenehme' als einen nur individuell, für uns, gültigen Eindruck von dem 'Schönen', welches wir von Allen als solches anerkannt verlangen.

Hieraus ging die Ansicht hervor: angenehm sei das, was mit den individuellen und nicht nothwendig allgemein-gültigen Zuständen unseres Wesens harmonirt, dagegen schön das, dessen Eindruck mit der unveränderlichen und allen Individuen gemeinsamen Organisation unserer Natur übereinstimmt. Man glaubte namentlich, daß dasjenige schön sei, was unsere Erkenntnisthätigkeit zu einer ihr angemessenen Mannigfaltigkeit von Aeußerungen anregt, und von diesem Gesichtspunkt aus suchte die Aesthetik Kunstregeln, nach denen man durch Spannung der Erwartung, durch Steigerung des Eindruckes, durch Ueberraschung, durch die Verbindung des Mannigfaltigen zu einem leicht anschaulichen Ganzen, durch Unterwerfung einer Vielheit unter ein leicht zu entdeckendes Gesetz u. d. diesem natürlichen Spiel unseres Vorstellens angemessene Reize zuführte.

*) vergl. H. Lotze, Ueber den Begriff der Schönheit — Göttinger Studien 1845. II.

§ 2.

Allein jene Allgemeingültigkeit, die wir für unser ästhetisches Urtheil verlangen, wird uns nicht zugestanden, sondern thatsächlich sind die Ansichten über das Schöne weniger in Uebereinstimmung als die Urtheile über vieles Angenehme.

Der 'schöne' Eindruck kann daher nicht auf einen in uns stets wirklich vorhandenen Maßstab, nicht auf eine in allen Individuen wirklich vorhandene geistige Organisation bezogen werden, sondern nur auf eine solche, die in jedem Einzelnen erst durch die Entwicklung realisirt werden soll und in jedem nur unvollkommen und einseitig realisirt ist.

'Schön' wird mithin ein Eindruck erscheinen, der mit dem in uns verwirklichten Theile dieses idealen Zustandes zusammenstimmt, und eben weil wir das gute Gewissen haben, daß er uns nicht blos als einzelner Person wohlgefällt, sondern dem allgemeinen Geiste in uns, können wir verlangen, daß unser Urtheil allgemein gelte. Andererseits aber, weil kaum in einem andern Individuum genau derselbe Theil des Ideals verwirklicht ist, wird diese verlangte Uebereinstimmung sehr selten vollständig vorkommen, sondern der ästhetische Geschmack wird verschiedener sein können, als das Urtheil über manches blos sinnlich Angenehme, für dessen Eindruck alle Individuen dieselbe Empfänglichkeit besitzen.

§ 3.

- v. Com -

in der That. Bisher also würde das Schöne das sein, was dem verwirklichten Ideal in uns entspricht. Aber es fragt sich, wie Schönheit, die so oft in äußerlichen Formen gefunden wird, einem Idealzustande des Geistes entsprechen könne, den man sich gewöhnlich nur in dem engeren Gebiete der sittlichen Gesinnung vorzustellen pflegt.

Nun ist aber klar, daß jede einzelne sittliche Idee, z. B. die der Gerechtigkeit, des Wohlwollens u., sobald sie den Geist beherrscht,